

Trainingswohnen Eltern-Kind



Leitgedanken

In einem Rahmen, der realitätsnahes Leben und Lernen ermöglicht, übt

- der Jugendliche
- der Elternteil mit seinem Kind
- oder der junge Erwachsene

eigene Perspektiven zu verwirklichen und so Autor seines Lebens zu werden und Verantwortung für sein Tun zu übernehmen.



Auftrag/Aufgabe



Wir stellen dem Elternteil und seinem Kind einen Rahmen zur Verfügung, in dem er diese mit angepasster pädagogischer Begleitung vervollkommen kann.

Der Aufenthalt in der Trainingswohnung ist für 6 Monate vorgesehen, mit der Möglichkeit einer Verlängerung von 3 Monaten.

Die Aufsichtspflicht und Rufbereitschaft während den normalen Betreuungszeiten in der stationären Gruppe übernimmt das Team.

Zielgruppe

Wir bieten eine Trainingswohnung für einen Elternteil mit Kleinkind an. Die Altersbegrenzung des Elternteils liegt zwischen 16 und 21 Jahren.

Darüber hinaus muss im Einzelfall geprüft werden, wie sinnvoll dieses Angebot erscheint.

Voraussetzungen

- Der Elternteil erklärt sich bereit, einen Monat lang in der Lebensgruppe zu verbringen. Dies ermöglicht die Beobachtungsphase und den Beziehungsaufbau zwischen Nutznießer und Mitarbeiter.
- Es liegt keine gravierende Bindungsstörung zwischen Mutter/Vater und Kind vor.

- Der Elternteil ist so weit verselbstständigt, dass eine punktuelle Betreuung ausreicht (ein gewisser Grad an Selbstständigkeit, z. B. bei hauswirtschaftliche Fertigkeiten, Verlässlichkeit, Kenntnisse in der Pflege des Kindes ...).
- Der Elternteil ist zu einer kooperativen Zusammenarbeit bereit, beteiligt sich an der Entwicklung von Erziehungszielen (Mosaik-Zentrum) und an der Hilfeplanung (JHD oder JGD) und akzeptiert die festgelegten Rahmenbedingungen. Diese werden vertraglich festgelegt.

Ziele

Ziele für die Mutter/den Vater:

- Erarbeitung und Umsetzung einer realistischen mittelfristigen Lebensperspektive
- Festigung der Erziehungskompetenz
- Verselbstständigung im Sinne einer Vorbereitung auf das Leben in der eigenen Wohnung

Ziel für das Kind/die Kinder:

- Sicherstellung einer altersgerechten Versorgung und Förderung

Ziel für die Mutter/Vater-Kind-Beziehung :

- Festigung der Mutter/Vater-Kind-Bindung (zuverlässige und einfühlsame Zuwendung)

Schwerpunkte des Angebots - Methoden

Grundlagen unserer pädagogischen Arbeit

Diese Grundlagen können in vier Punkten zusammengefasst werden:

- Beziehungen und Vertrauen
- Individualität
- Flexibilität
- Bedarfs- und Ressourcenorientierung

Die Schwerpunkte der Betreuung liegen in der individuellen Begleitung und Förderung des Elternteils und seines Kindes/seiner Kinder, wobei der Fokus immer auf das Wohl des Kindes gerichtet bleibt.

Die individuelle Betreuung findet mit dem Bezugserzieher außerhalb seiner normalen Dienstzeiten in der stationären Gruppe statt.

- Anleitung zur Versorgung des Kindes, zur Erkennung der Bedürfnisse des Kindes
- Beratungsgespräche
- Begleitung und Hilfe bei der Tages- und Wochenstrukturierung
- Förderung der hauswirtschaftlichen Kompetenzen
- Einübung des Umgangs mit Finanzen und Behörden
- Förderung und Unterstützung bei schulischen und beruflichen Anforderungen
- Unterstützung in Krisen und Konfliktbewältigung
- Gestaltung der Bezüge zu dem anderen Elternteil
- Erhalt und Entwicklung wichtiger und förderlicher Beziehungen innerhalb und außerhalb der Herkunftsfamilie.
- Die bestehenden sozialen Ressourcen und Netzwerke werden so breit wie möglich genutzt. Die Integration in das soziale Umfeld und die Begleitung der Betreuten in der Auseinandersetzung mit der Umwelt werden gewährleistet.

Der Begleiterzieher dokumentiert die Kontakte in einem Betreuungsheft. In der Zeitleiste werden der Betreuungsverlauf und die Entwicklung der Situation dokumentiert.

Die Fallbesprechung findet mit der Diensleitung statt, unterstützt durch Supervision.

Prozesse

Beobachtungsphase:

- Gemeinsam mit dem Auftraggeber werden Aufgaben und Ziele in der Arbeit festgelegt und vertraglich formuliert.
- Einen Monat lebt die junge Mutter/der junge Vater in der Lebensgruppe.
- Es wird unter anderem Folgendes geprüft: hauswirtschaftliche Fertigkeiten, Verlässlichkeit, Kenntnisse in der Pflege des Kindes, Mutter/Vater-Kind-Bindung u. a. m. (siehe Stufenplan)
- Die Aufnahme in der Trainingswohnung ist für sechs Monate definiert.

Kernphase:

Während dieser Phase trainiert der Jugendliche seine Kompetenzen zum selbstständigen Wohnen in einem überwachten Rahmen.

Dabei werden in regelmäßigen Gesprächen:

- Beobachtungen reflektiert,
- Ziele überprüft und weiter entwickelt,
- der Betreuungsverlauf dokumentiert,
- das Leben in einer eigenen Wohnung vorbereitet.

Bei Bedarf besteht die Möglichkeit, das Training in der Wohnung um 3 Monate zu verlängern.

Abschlussphase:

- Wohnungssuche
- Integration in das neue Wohnumfeld und somit gegebenenfalls ambulante Betreuung.
- Sollte das Projekt des Trainingswohnens scheitern, wird der Situation entsprechend in Zusammenarbeit mit dem JHD/JGD ein neues Projekt definiert.

Außerplanmäßige Beendigung der Betreuungsmaßnahme

Bei offensichtlichem Vertragsbruch und Verhaltensweisen, die die Sicherheit der anderen Bewohner gefährden, kann die Maßnahme vorzeitig beendet werden.

Sollte das Projekt des Trainingswohnens scheitern, wird der Situation entsprechend in Zusammenarbeit mit dem JHD/JGD ein neues Projekt definiert.